



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
08.10.2019

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 25. September 2019 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bauvorhaben Wilhelmstraße/Ostwall
hier: Vorstellung der aktuellen Planung
Vorlage: FB 3/081/2019
2. Neugestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten
Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: FB 3/079/2019
3. Endgültige Herstellung des Stichweges Halterner Straße
hier: Beschluss des beitragsrechtlichen Bauprogramms
Vorlage: FB 3/056/2019
4. Sanierung des Ehrenmals in Seppenrade
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: FB 3/092/2019
5. Lastenrad-Förderprogramm
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: FB 3/082/2019
6. Berichte
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/078/2019
9. Berichte
10. Anfragen

Öffentlicher Teil:**TOP 1) Bauvorhaben Wilhelmstraße/Ostwall
hier: Vorstellung der aktuellen Planung
Vorlage: FB 3/081/2019**

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Frau Bohr vom gleichnamigen Architekturbüro. Frau Bohr stellt die aktualisierte Planung des Bauvorhabens Wilhelmstraße/Ostwall vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 1 – Präsentation).

Stv. Holz dankt im Namen der CDU-Fraktion und plädiert für eine schnelle Umsetzung.

Stv. Gernitz hält die Planung für gelungen. Nach Auffassung der SPD-Fraktion gehöre diese Thematik in den Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung.

Stv. Kehl dankt und möchte wissen, wie es um die Stellplatzsituation bestellt sei. Frau Bohr führt aus, dass die Stellplätze hinterm Bauobjekt angelegt werden würden bzw. erhalten bleiben würden. Lediglich die Parkplätze an der Westseite würden entfallen.

Zu der Frage des Stv. Grundmann inwiefern der Baumbestand bei der Planung Berücksichtigung gefunden hätte, antwortet Frau Bohr, dass man dies noch nicht geprüft hätte.

Stv. Wischnewski fragt nach der Lage der Baustellenzufahrt? Frau Bohr erklärt, dass man diese Frage noch klären müsse.

SkB. Wagner möchte die geplanten Materialien für die Fassade wissen. Frau Bohr antwortet, dass diese noch nicht abschließend feststehen würden. Geplant sei eine Klinkerfassade.

Zu der Frage des Stv. Havermeier nach der geplanten Bauzeit erklärt Frau Bohr, dass man von einem Baubeginn Mitte nächsten Jahres rechne. Dies sei abhängig von der Dauer des Baugenehmigungsverfahrens.

Vor Beratung des Tagesordnungspunktes 2 – Neugestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) erklären sich Ausschussvorsitzender Suttrup und Stv. Kortmann für befangen und nehmen im Zuhörerraum Platz. Stellvertretender Ausschussvorsitzender Schulze Uphoff übernimmt den Vorsitz.

I. Beschlussvorschlag:

- zur Kenntnis -

- keine Abstimmung -

**TOP 2) Neugestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten
Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: FB 3/079/2019**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Schulze Uphoff begrüßt Herrn Sippel von der wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum. Herr Sippel stellt die Planung zur Neugestaltung der Wilhelmstraße vor (Anlage 2 – Präsentation).

Stv. Möllmann dankt für die Präsentation und bittet um Prüfung, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich des Neuen Marktes nicht in den Fahrbahnbereich reinragen solle, damit Fahrradfahrer ungehindert die Wilhelmstraße entlangfahren könnten. Der vorgeschlagene Amberbaum für den Platz sei nur langsam wachsend. Er regt an, eine schneller wachsende Baumart, wie z. B. Platane, zu setzen. Die bereits vorgesehenen Platanen sollten seiner Ansicht nach in Spalierform geschnitten werden und nicht in Würfelform. Stv. Möllmann plädiert für weniger Bankstandorte und für mehr Fahrradbügel bzw. –abstellanlagen. Die vorhandenen Bäume sollten möglichst erhalten bleiben. Seiner Auffassung nach müsse die Bestuhlung gegenüber dem Eiscafé San Remo künftig wegfallen. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass bisher noch keine Gespräche mit dem Betreiber geführt worden seien. Zu der Forderung der Baumerhaltung weist er darauf hin, dass die Bauarbeiten zunächst abgewartet werden müssten.

Stv. Möllmann regt an, die Ampelanlage im Querungsbereich Ostwall/Wilhelmstraße mehr in den Straßenbereich zu verlegen. Frau Trudwig erklärt, dass eine Verlegung der Ampelanlage nicht möglich sei. Gleiches gelte für die Bushaltestelle „Zentrum“. Die RVM bestehe auf den Standort.

Zu den zahlreichen Fragen und Anregungen des Stv. Möllmann nimmt Herr Sippel Stellung. Die Wahl der Bäume entlang der Wilhelmstraße sei ein Mittelweg, da man Bäume mit rundlicher Krone für sinnvoll halte. Als eine Alternative seien daher Platanen mit in Würfelform geschnittenen Kronen vorgesehen. Die Mühlenstraße sei wesentlich schmaler, so dass die Spalierplatane dort besser zur Geltung kommen würde. Zu der Anzahl der Fahrradbügel führt Herr Sippel aus, dass wesentlich mehr geplant seien. Diese müssten noch abgestimmt werden. Eine Reduzierung der Bankstandorte hält er ebenfalls für möglich. Die Sitzgelegenheiten für die beiden Eisdielen seien am Neuen Markt angeordnet. Die genauen Leuchtenstandorte seien noch nicht abschließend geklärt.

Stv. Gernitz dankt für die Ausführungen. Er möchte wissen, wie die Mehrkosten in Höhe von 280.000,00 € finanziert würden und ob eine Beitragspflicht entstehen würde. Frau Trudwig antwortet, dass die bisher veranschlagten Kosten noch aus dem Jahr 2014 stammen würden. Zur Zeit würde geprüft, ob der vorhandene Unterbau für die Maßnahme ausreiche. Sollte dies der Fall sein, entstehe keine Beitragspflicht.

Stv. Grundmann plädiert für die durchgehende Pflasterung des Querungsbereiches Ostwall/Wilhelmstraße mit einer Vorfahrtsregelung für querende Fahrradfahrer und Fußgänger. Darüber hinaus möchte er wissen, ob es noch einen Motorradstellplatz geben werde. Seiner Ansicht nach sollte mehr Rücksicht auf die Bäume im Bestand genommen werden.

Herr Sippel erklärt, dass eine durchgehende Pflasterung für den Busverkehr nicht sinnvoll sei. Aufgrund der Fahrkurven sei dies technisch nicht möglich. Daher habe man sich für die Asphaltlösung entschieden. Aus verkehrsrechtlichen Gründen könne keine Bevorrechtigung des Fahrradverkehrs erfolgen. Zu der Frage nach dem Motorradstellplatz antwortet die Verwaltung, dass diese künftig nicht mehr erlaubt seien.

SkB. Wagner ist der Ansicht, dass zuviele Fahrradbügel vorgesehen seien. Schließlich sei die Diebstahlquote in Lüdinghausen sehr gering.

Stv. Wischnewski fragt nach dem Zeitplan. Frau Trudwig erklärt, dass am 30.09.2019 ein Zuwendungsantrag gestellt worden sei. Mit einer Bewilligung werde im September 2020 gerechnet, so dass ein Baubeginn im Frühjahr 2021 anvisiert werde. Die Umsetzung der im

ISEK noch enthaltenen Straßen Langenbrückenstraße und Kleine Münsterstraße seien für 2022 vorgesehen.

SkB. Barendregt fragt nach der Zulässigkeit von Anlieger- und Anlieferverkehr. Die Verwaltung antwortet, dass diese Regelung so bleiben werde.

Stv. Havermeier hält die Ausführung zu der Fahrradbevorrechtigung im Querungsbereich Ostwall/Wilhelmstraße für nicht überzeugend. Auch halte er die Pflasterbauweise für möglich. Beispiel hierfür sei der Busbahnhof. Stv. Havermeier regt an, dass Fahrradbügel und Straßenleuchte etwas weiter auseinander gestellt würden, um eine bessere Abstellmöglichkeit zu ermöglichen.

Stv. Grundmann hält die Situation im Querungsbereich Ostwall/Wilhelmstraße für eine Frage des politischen Willens. Seiner Meinung nach sollte die optische Gestaltung so vorgenommen werden, dass die Wirkung erzielt werde. Frau Trudwig erklärt, dass die gleiche Gestaltung vorgesehen sei, wie bei der Querung Borg. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Straße Ostwall innerstädtisch eine große Bedeutung habe. Die Schnellbuslinien und die Rettungsfahrzeuge würden die Straße zwingend benötigen. Dies würde auch von der Straßenverkehrsbehörde so gesehen. Das sei baulich so zu berücksichtigen.

Stv. Havermeier regt an, in dem Bereich Ostwall die Rundborde von 2 cm auf 0 cm abzusenken. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt nach den bisherigen Erfahrungen zur Durchführung eines Wettbewerbes. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass bisher nur gute Erfahrungen mit dieser Verfahrensart gemacht worden seien. Alle vorgelegten Entwürfe seien beraten worden und Ideen hätten aufgegriffen werden können.

SkB. Wagner hält eine Absenkung des Bordsteinniveaus für nicht sinnvoll. Seiner Meinung nach wären die Fahrradfahrer dann noch schneller. Man müsse Kompromisse eingehen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt stimmt der vorgestellten Planung zu.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

TOP 3) Endgültige Herstellung des Stichweges Halterner Straße hier: Beschluss des beitragsrechtlichen Bauprogramms Vorlage: FB 3/056/2019

Vor Beratung des Tagesordnungspunktes übernimmt Ausschussvorsitzender Suttrup wieder den Vorsitz.

Frau Trudwig erläutert die Sitzungsvorlage. Geplant sei eine Benachrichtigung der Grundstückseigentümer im Herbst 2019 bevor Anfang 2020 die Bescheide versandt werden würden.

Stv. Tüns weist darauf hin, dass es sich doch um bereits erschlossene Grundstücke handeln würde. Die Erschließungsbeiträge seien bereits mit dem Kauf der Grundstücke abgegolten. Frau Trudwig erklärt, dass es sich bis zu dem jetzigen Endausbau nur um eine Baustraße gehandelt habe. Die Erschließungsbeiträge umfassen grundsätzlich die Kosten für die Baustraße und für die endgültige Herstellung einer Straße. Zu der Frage des Stv. Tüns, ob man Kontakt mit den betroffenen Grundstückseigentümern aufgenommen hätte, antwortet Frau Trudwig, dass die Maßnahme in der Anliegerversammlung „Endausbau Baugebiet Alter Sportplatz“ vorgestellt worden sei und die Anlieger im Mai 2019 ein entsprechendes Informationsschreiben erhalten hätten.

Bürgermeister Borgmann bietet ein Anliegengespräch an. Stv. Holz weist darauf hin, dass der Stichweg Halterner Straße in eine GFL-Wegefläche münden würde. Diese diene u. a. als Prozessionsweg. Man müsse diese Dinge nochmals thematisieren.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, die weitere Beratung dieses Tagesordnungspunktes zu vertagen.

Beschluss:

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wird vertagt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 4) Sanierung des Ehrenmals in Seppenrade
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: FB 3/092/2019

Stv. Kortmann vertritt die Ansicht, dass der Text auf dem Ehrenmal neu verfasst werden müsse. Dieser sei nicht mehr zeitgemäß. Darüber hinaus sollte es Mahnmal und nicht Ehrenmal heißen.

Stv. Holz hält das Ehrenmal in seiner jetzigen Ausgestaltung als einen wichtigen Bestandteil von Seppenrade.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die benötigten Mittel zur Sanierung des Ehrenmals im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2020 vorzusehen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	

TOP 5) Lastenrad-Förderprogramm
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: FB 3/082/2019

Herr Spliethoff stellt die Möglichkeit zur Auflage eines Lastenrad-Förderprogramms vor (Anlage 3 – Präsentation).

Stv. Schulze Uphoff sieht in dem Förderprogramm eine Signalwirkung und möchte wissen, ob hierunter auch Kinderbeförderungsanhänger und sonstige Fahrradanhänger fallen würden. Herr Spliethoff bestätigt, dass man dies in den Förderrichtlinien mitaufnehmen könnte.

Stv. Spiekermann-Blankertz befürwortet im Namen der SPD-Fraktion die vorgestellte Lastenrad-Förderung. Seiner Ansicht nach müssten die Radwege entsprechend angepasst werden. Gleichzeitig müsste man über größere Fahrradstellplätze nachdenken. Eine Verstärkung des E-Bike-Ladestationsnetzes im Innenstadtbereich sei zwingend notwendig.

SkB. Wagner fragt nach einer Definition für ein Lastenrad. Kleingewerbe würden diese häufig als Werbeanlage nutzen. Eine Förderung der E-Mobilität hält er für nicht umweltfreundlich.

Stv. Möllmann hält grundsätzlich die Förderung des Radverkehrs für sinnvoll. Er möchte wissen, welchen Effekt speziell dieses Förderprogramm erziele und bittet um Prüfung, ob nicht andere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs sinnvoller seien, wie z. B. weitere E-Bike-Ladesäulen etc..

Stv. Grundmann lobt die Verwaltung. Seiner Ansicht nach sei die Signalwirkung nicht zu unterschätzen. Eine Differenzierung nach Lastenrad mit oder ohne Motor hält er für nicht zielführend. Besser sei eine pauschale 30 %ige Förderung unabhängig vom Antrieb. Grundsätzlich begrüßt er auch die Einbeziehung von Unternehmen. Allerdings seien bestimmte Regelungen zu beachten (de Minimis).

Stv. Tüns hält dies für einen guten Anfang. Er sehe Potential für Lüdinghausen und schlägt alternativ vor, wie in Hilstrup drei Lastenräder im Rahmen eines „Bikesharing“ zur Verfügung zu stellen.

Stv. Kehl regt an zu prüfen, ob nicht eine Kombination mit dem Förderbereich des Landes NRW möglich sei. Herr Spliethoff antwortet, dass die Verwaltung dies von der AGFS prüfen lassen werde.

Stv. Kehl schlägt vor, den Fördersatz für den Außenbereich auf 40 % zu setzen. Gleiches gelte für Tagesmütter. Darüber hinaus solle der Haushaltsansatz auf 20.000,00 € erhöht werden.

Der Vorschlag des Stv. Kortmann, dass die Verwaltung im Herbst 2020 über die Umsetzung des Lastenrad-Förderprogramms berichten solle, wird von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

SkB. Schulze Meinhövel ist der Ansicht, dass im Außenbereich Lastenräder nur bedingt zum Einsatz kommen würden, da die Entfernungen häufig zu groß seien.

Stv. Spiekermann-Blankertz erklärt, dass sich die Ausschussmitglieder über den 1. Satz des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage einig seien. Er schlägt vor, dass in den Beratungen des Haushaltsplanes 2020 eine Klärung über die Höhe erfolgen solle. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass es sich zunächst um einen Grundsatzbeschluss

handeln würde. Entscheidend sei das Gesamtkonzept und nicht zwingend die Höhe des Haushaltsansatzes.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung einer städtischen Förderrichtlinie für ein Lastenrad-Förderprogramm für das Jahr 2020 und diese dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen mindestens 10.000 € zur Umsetzung des Förderprogrammes vorzusehen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	2

TOP 6) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 7) Anfragen

Stv. Holz weist auf den Fristablauf des Planfeststellungsbeschlusses für die Erweiterung des Dortmund-Ems-Kanals hin. Es gehe noch immer um die Erneuerung der Eisenbahnbrücke, die das WSNA durchzuführen habe.

Zu der Frage des Stv. Holz nach dem Sachstand Querungshilfe Dülmener Straße teilt Frau Trudwig mit, dass die Planung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abgestimmt werde und die notwendigen finanziellen Mittel in den Haushalt 2020 eingestellt werden würden.

Thomas Suttrup
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 08.10.2019

anwesend:

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Merten, Michael	außer ToP 1 und 2
Möllmann, Bernhard	nur ToP 1 und 2
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	außer ToP 1 und 2
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	
Waldt, Klaus-Dieter, Dr.	nur ToP 1 und 2

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	
Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Spiekermann-Blankertz, Michael	Vertretung für Herrn Ernst-Dieter Weniger

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	Vertretung für Herrn Lothar Kostrzewa-Kock
Kortmann, Jöran	

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	Vertretung für Herrn Josef Wannigmann
Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Rüdiger Fichtner

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Borgmann, Richard, Bürgermeister	
-------------------------------------	--

Liebing, Sabine	
Spliethoff, Bastian	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**SPD-Fraktion**

Weniger, Ernst-Dieter	
-----------------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kostrzewa-Kock, Lothar	
------------------------	--

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	
Wannigmann, Josef	